

Bericht von der Professional Developers Conference (PDC) 2005

## Wissenstransfer der Superlative

Die Microsoft Professional Developers Conference (PDC) ist ein Informationsquell rund um Produkte und Technologien von morgen. Auf der PDC 2000 wurden das .NET Framework und 2003 Windows Vista vorgestellt. Neno Loje berichtet von der diesjährigen PDC über die neuesten Trends.

**N**icht regelmäßig, sondern nur zu besonderen Produktvorstellungen lockt Microsofts größte Veranstaltung für Softwareentwickler, die Professional Developers Conference (kurz: PDC) [1] in das Convention Center nach Los Angeles [2].

Mehr als 200 qualitativ hochwertige Vorträge [3] mit Fokus auf Produkte und Technologien der Zukunft wurden dort gehalten. Der große Vorteil für die Besucher: In vielen Fällen war der Redner genau die Person, die für das Produkt beziehungsweise die Technologie bei Microsoft auch verantwortlich ist, entweder als Softwareentwickler oder im Produkt-



**Abbildung 1** Bill Gates eröffnete mit seiner Keynote über Windows Vista und Office „12“ die Professional Developers Conference (PDC) 2005 in LA.

### Auf einen Blick

#### Autor



**Neno Loje** entwickelt Software, berät Firmen, schult Entwickler rund um die Microsoft-.NET-Technologie und ist Technologiespezialist für Visual Studio Team System (VSTS). Er ist ständig auf der Suche nach Dingen, die das Entwicklerleben einfacher gestalten, und gibt seine gesammelten Erfahrungen in Wort (Fachkonferenzen) und Schrift (Entwicklermagazinen) weiter. Sie erreichen ihn über seine Webseite [www.dotnet-online.de](http://www.dotnet-online.de).

**dotnetpro.code**  
A0511PDC

**Sprachen** N/A

**Technik** Diverse

marketing. Zudem gehört ein lockerer Plausch oder Gedankenaustausch im Anschluss an die Vorträge zur PDC.

#### Das Angebot

Auch in diesem Jahr glich die Konferenz weniger einer spröden Fortbildungsveranstaltung als vielmehr einem gewaltigen Spektakel. Neben den Vorträgen gab es noch eine ganze Reihe anderer Formen des Wissenstransfers:

- Es gab Diskussionsrunden, so genannte „Birds of a Feather Sessions“, die vorher von Teilnehmern angemeldet werden konnten.
- In den Ask-The-Experts-Bereichen beantworteten Microsoft-Angestellte die Fragen der Teilnehmer.
- Auf einer großen Ausstellungsfläche wurden Produkte und Dienstleistun-

gen von Microsoft-Partnern gezeigt.

- Eine stattliche Anzahl Hands-on-Labs animierte die Teilnehmer, Software zu verschiedenen Technologien auszuprobieren.
- Zudem waren Computer an jeder Ecke zu finden. Sie erlaubten den Zugang zum Commet, wo man Vorträge bewerten, die persönliche Onlineagenda einsehen oder einfach nur E-Mails lesen konnte.
- Track Lounges: Erstmals gab es auch gemütliche Sitzcken, in denen man in lockerer Atmosphäre gleichgesinnte Teilnehmer sowie Microsoft-Mitarbeiter treffen und sich über das Thema des Tracks unterhalten konnte.
- Eine Xbox-Spielecke lud zum Abschalten und Entspannen ein.
- Eine Austauschrunde für weibliche Teilnehmer unter dem Titel „Frauen

Den vollständigen Artikel lesen Sie in:



dotnetpro 11/2005 auf Seite 46

dotnetpro-Abonnenten können diesen über das Online-Archiv herunterladen:

<http://www.dotnetpro.de/articles/onlinearticle1809.aspx>